

so wohl als in disen schnellgälgen Und Eisen trätt Vilfälthig finden.

Die Weinfelderische Partey betreffend, wirdt Mein Hochgeehrtister Herr Vetter schon Vernomben haben, das gestalthen Selbige Von dem Richter Zu tegerweilen in die buoss Und Cösten einerkhent worden seye; Und weilen Sie nun wegen Vorbehaltener appellation Jnnert denen gewöhnlichen 10 tagen sich bey dem Staab niehemahlen mehr angemeldet hat; Als Ersueche anmit Meinen Hochgeehrtisten Herren Vetter gehorsambl. die Hochobrigkeitliche Hand mir disfahls Zubiethen, Und selbiger Partey, Mit Nahmen dem Jungen H. **Greüter**, dem Gerichts Schreiber **Scherb** Zu Weinfelden, Christoff **Scherb**, Hans Jacob Merstetter [=Märstetter] Und Adam **Schweizer** [alle von Weinfelden] Vermittelst einer Hochobrigkeitl. Urkhundt bey Straff gebiethen Zulassen, auff das Sie die Jhnen Umb Jhres Fehlers Und hiernächst gebrauchten hartnäckhigkeit angesetzte buess der 5 lb. d[enar] für iede Person, neben denen auffgeloffnen Cösten ohne fehrneren auffzug abstaten sollen. Welche mir bezaigende willfährigkeit neben andern empfangenden sonderbahren gunsten Jhro Hochfürstl. Gnaden Meinem gdgsten. Fürsten Und Herren Unterthänigist anzuerhümben nicht erlangen werde.

Bey Endigung dises erinnere mich der herbey nachenden Heil. Christ Ferien Und Neüw Jahrs Wexels. Wüntsche dahero grundherzlich das Mein Hochgeehrtister Herr Vetter sambt hoher Angehörde deren noch Unzahlbare in beständiger gueter gesundheit, fehrnerem hohen Auffnemen Und all Von selbst erwütschende wohlergehen zueruckh legen möge! der Mich anbey zue beharrlichen Gunsten Unterdienstl. empfehlen Und Versichere beständig zuverbleiben ...".

---

Original - AH 123, 180-181

## 65

1653 Mai [28./]18., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GENERAL HANS] KONRAD WERDMÜLLER [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

"Jch hete gehrn vertraulich mit minem Hochgeehrten Herren mich [wegen des Bauernkrieges] ersprechet wans aber sin gelegenheith nit ist, muess Jch es bewenden lassen. Jch hete doch genemb, wan H. [alt] Schulthaiss [und derzeitiger Ratsherr von Bremgarten, Johann Balthasar] **Honnegger** die müehwaltung wolte uff sich nemmen und Zue

mihr her khommen, ersuche den H. Er wolle Jhme minetwegen darumben ansprechen und ersuechen. Jn Gottes Namen wellendt wihr disere wuchen uff brechen, den Marsch und Jn quartierung halber ist noch nichts beschlossen, allein Piten den Herren, er wolle mich grundtlichen berichten, wessen Jch mich uff den Pass Zue Bremgarten versehen könne, dan dass geschäfft ist gemein, undt lasset Es sich nit Separieren, wan wihr anderst unser wohlstand betrachten wellen. Mine g.H. [Bürgermeister und Rat von Zürich] habendt U.G.A.E. [Schultheiss und Rat] lobl. Statt Lucern 1000 Mütt kernen und etlich fass Lunden bewilliget, ia Zeichen bester Concordia. Gott bitendte Er mit sinen gnaden ob uns walten welle ...".

---

Kopie - AH 123, 182

## 66

[1713] Juli 18., Abtei [Muri]

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN [DIE V KATH.]  
SCHIRMORTE [DER ABTEI MURI]

---

"Uns ist leid, das bey ietzigen ohne dis Hochwichtigen vatterlands-geschäftten, mit welchen U. hochg. herren beladen, wir über eine durch H. Landvogt Zu Lentzburg [Beat Ludwig **Berseth**] kurzer tagen schriftlich angetraute Execution bey den selben uns erklagen umb hülf, Schuz undt schirmb ansuochen und von desswegen mit dissem schreiben etwas weitläuffiger beunruhigen müessen. Es hat im verwichenen [1712] Jahr die Bernerische Generalitet nach deme selbige von Villmerger treffen [=Schlacht] auff schwartzenbach [=Schwarzenbach] bey [Bero-]Münster Zu stehn kommen, aus dem läger alda einen ernstlichen befelch sub dat. 4. Aug[ust 1712] von dem Feldkriegs raths Schreiberen H. [Jakob Friedrich] **Ott[h]** unterschrieben an unsern hiergeblibnen P. Decan [Luitfried **Egloff**] abgeschickht, darinnen gleich wie in einem vorhin sub dat: Villmergen den 26. July [1712] das gotshaus und die P.P. inculpirt, als hette das gotshaus nit wenig schuld an dissem Krieg, auch die action [d.h. das Gefecht] Zu Sins anspinnen und durch seine mittel exequiren helfen, von desswegen neben lifferung 60. Saum weins noch überhin eine anlag [d.h. eine Kontribution] von 4000. thlr Jnnerthalb 2. Mahl 24. Stund von 4. Aug: anzurechnen paar erlegen oder Sicherung undt Zahler im land stellen auff aus bleiben die würckhliche execution volgen solle.